

Kinder können jetzt länger bleiben

GRUNDSCHULE Nachmittagsbetreuung in Larrelt und Constantia neu geregelt

VON GABY WOLF

EMDEN – Eine Betreuung am Nachmittag gibt es jetzt auch an den Grundschulen Constantia und Larrelt, obwohl sie weder zur Ganztagschule umgewandelt werden, noch einen eigenen Hort bekommen. Die schnelle Umsetzung hat funktioniert, weil das Angebot pro Woche nur 4,9 Stunden umfasst, pro Tag also nur eine knappe Stunde über die Mittagszeit hinausgeht. Damit brauchte es keine Genehmigung vom Land.

Mit dieser pragmatischen Lösung sei auf die gestiegene Elternnachfrage nach einer Anschlussbetreuung ergänzend zur verlässlichen Grundschule (wir berichteten) reagiert worden, teilte der Leiter des Fachdienstes Kinder und Familien, **Jörg Christians**, im Jugendhilfeausschuss mit.

Für die Betreuung der je maximal 20 Kinder wurden zwei freie Träger gefunden wurden: in Constantia die Ostfriesische Beschäftigungs- und

Wohnstätten GmbH (obw), in Larrelt das Leinerstift. Eingesetzt werden jeweils eine pädagogische Fachkraft und die FSJ-Kraft (Freiwilliges Soziales Jahr) der betreffenden Grundschule. Die Träger sorgen auch für die Vertretung im Krankheitsfall und sind Ansprechpartner für Schule und Eltern.

Das Angebot unterliegt nicht der Kita-Entgeltordnung. Der Beitrag wurde - auf Basis vergleichbarer Betreuungsangebote in Emden - auf monatlich 20 Euro festgesetzt. Die Verträge mit den Eltern werden halbjährlich geschlossen.

„Ein bisschen bedauerlich ist, dass die dargestellten Bedarfe der Eltern derzeit nicht erreicht werden“, merkte Christians an. So werde das Angebot derzeit an beiden Schulen jeweils nur für sieben bis acht Kinder in Anspruch genommen. „Wir hoffen aber, dass das an den derzeitigen Corona-Bedingungen liegt und wir doch noch zu einer höheren Anzahl kommen.“